

DIE SCHWERPUNKTE

Das Konzept von **naprima** konzentriert sich besonders auf:

- einen **ganzheitlichen Betreuungsansatz** in der Beratung der Beschäftigten und der REWE-Märkte (Berücksichtigung physischer und psychischer Aspekte; Verhaltens- und Verhältnisprävention)
- die **Sensibilisierung** und **Motivierung** der Beschäftigten in den Märkten für gesundheitsgerechte Verhaltensformen und verhältnispräventive Gestaltungsmöglichkeiten
- die **Beteiligung** der Beschäftigten bei der Entwicklung neuer primärpräventiver Maßnahmen
- die Vermittlung von „**gesundheitsgerechtem Führen**“ als Schlüsselqualifikation der Marktleitungen
- die Entwicklung geeigneter, primärpräventiver Maßnahmen und Produkte für eine **standortübergreifende** Umsetzung
- die Integration der Projektergebnisse in die allgemeinen Abläufe in den Märkten vor Ort und in die **Organisation des Gesundheitsmanagement** der REWE Group
- die **Übertragbarkeit** des Vorgehens und ggf. von Produkten auf andere Unternehmen mit dezentralen Einheiten sowie andere Unternehmen des Einzelhandels



DIE ANSPRECHPARTNER

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.naprima-projekt.de sowie bei:



Institut für gesundheitliche Prävention (IFGP)
 Projektleitung Marc Lenze
 Wolbecker Windmühle 13a
 48167 Münster
 Tel: 02506 300 28 0
 Fax: 02506 300 28 29
projekt@ifgp.de
www.ifgp.de



REWE-Zentral AG
 Roland Kraemer
 Leiter Gesundheitsmanagement
 Stolberger Straße 92 a/b
 50933 Köln
 Tel: 0221 149 1922
 Fax: 0221 149 971922
roland.kraemer@rewe-group.com
www.rewe-group.com

Informationen zum Modellprogramm und dem Förderschwerpunkt 2007:



Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
 Andrea Lohmann-Haislah
 Nöldner Straße 40/42
 10317 Berlin
 Tel: 030 51548 4218
 Fax: 030 51548 4211
modellprogramm@bua.bund.de
www.bua.bund.de

naprima projekt



Nachhaltige Präventionskonzepte zur Reduzierung von Muskel-Skelett-Erkrankungen in dezentralen Strukturen

Modellprogramm zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen: Förderschwerpunkt 2007: „Belastungen des Muskel-Skelett-Systems bei der Arbeit – integrative Präventionsansätze praktisch umsetzen“ · Juli 2007- Juni 2010



fachlich begleitet durch:



gefördert durch:



DIE AUSGANGSSITUATION

Muskel-Skelett-Erkrankungen bilden seit vielen Jahren eine der **großen Volkskrankheiten**. Vor allem die Kombination aus Bewegungsmangel und hohen körperlichen Belastungen in vielen Bereichen des Arbeitslebens sind ursächlich für die hohe Anzahl der Muskel-Skelett-Erkrankungen.

Gerade die Betreuung von Beschäftigten in **dezentralen Strukturen** zur Reduzierung von Muskel-Skelett-Belastungen ist schwierig. Dies betrifft insbesondere den Einzelhandel mit seinen ca. 2,5 Millionen Beschäftigten.

Das **Institut für gesundheitliche Prävention (IFGP)** hat sich mit dem Projekt **naprima** die Aufgabe gestellt, ein primärpräventives Konzept zur Reduzierung von Muskel-Skelettbelastungen für Unternehmen mit dezentralen Strukturen zu entwickeln, zu erproben und umzusetzen.

Die **REWE Group** mit ihren ca. 180.000 Beschäftigten in ca. 9.000 Märkten in Deutschland bietet daher den geeigneten Rahmen für ein praxis- und maßnahmenorientiertes Projekt zur Betreuung Beschäftigter in dezentralen Strukturen. Darüber hinaus soll das Thema nachhaltig in die interne Struktur des Gesundheitsmanagements der **REWE Group** implementiert werden.



DIE IDEE UND DIE VORGEHENSWEISE IM PROJEKT

Die Vision des Projektes ist es, Beschäftigte in dezentralen Einheiten durch geeignete Maßnahmen und Vorgehensmodelle im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements effektiv betreuen zu können. Dazu sind die folgenden Phasen geplant:

Netzwerkbildung und Qualifizierung

Vernetzung der zwei Pilotregionen in NRW und Bayern, Einbindung und Qualifikation der Führungskräfte in den Märkten und strukturelle sowie inhaltliche Einbindung der Fachkräfte für Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit der REWE Group.



Analyse und Beratung in den Märkten

Analyse belastender Arbeitsbedingungen, Einzelberatung am Arbeitsplatz, Erfassung von Verbesserungsvorschlägen, Entwicklung individueller Verhaltensmöglichkeiten und individueller Programme im „viafit-Mobil“, ganzheitliche Betrachtung der Beschwerden durch Einbeziehung der Erfassung von psychischen Belastungen.



Entwicklung innovativer primärpräventiver Angebote

Entwicklung praktikabler, innovativer, multimedialer Maßnahmen bzw. Produkte. Durch die Maßnahmen und Produkte sollen die unterschiedlichen Aktivierungspotenziale der Beschäftigten angesprochen werden.



Evaluation und Dokumentation

Wirksamkeitsüberprüfung, Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Unternehmen.



Begleitend:

Nachhaltige

strukturelle Einbindung der Aktivitäten in das Gesundheitsmanagement der REWE Group

Öffentlichkeitsarbeit,

Bildung von Branchennetzwerken, Fachtagungen und Arbeitstreffen

Transfer:

Innerhalb der REWE Group, in andere Unternehmen mit dezentraler Struktur und in den Einzelhandel